Oswald Miedl

Bericht über den Arbeitsaufenthalt im Atelier des Landes OÖ
in der Villa Rabl in Bad Hall im Monat März 2020

Aufgrund der freundlichen Einladung durch die Direktion Kultur / KUNSTSAMMLUNG des Landes Oberösterreich waren meine Frau Doris Miedl-Pisecky und ich im März 2020 zu einem Arbeits-Aufenthalt in der Villa Rabl in Bad Hall.
Wir haben uns vorher, noch im Februar, beim Veranstaltungsbüroleiter der Stadt, Herrn H. P. Holnsteiner vorgestellt und auch die Vor-Benutzerin des Ateliers aufgesucht.

Mein beabsichtigtes Projekt war, meine jahrzehntelang geübte Kreidezeichnung und Kreidelithografie um die Semi-Druckgrafik MONOTYPIE zu erweitern, da diese Technik meinen derzeitigen künstlerischen Ausdrucks-Bedürfnissen des spontanen Arbeitens entspricht. – Auch die Motive vor den Fenstern der Villa kamen meinen Vorstellungen entgegen: Grandiose alte Bäume (noch kahl) des Kurparks (dazu Bilder!).

Im Übrigen bin ich nicht mehr so wie früher vor allem auf Novität aus, sondern auf Fortsetzung und Variation. Ich zeichnete sowohl (weiterhin) mit eher trockenen Pastellkreiden (natürlich schwarz!), als auch mit Öl-haltigen Kreiden und auch mit der Rohrfeder / einem Holzstäbchen + China-Tusche, da Letzteres die Möglichkeit eines besonders spontan-gestischen Striches zulässt (dazu Bilder!).

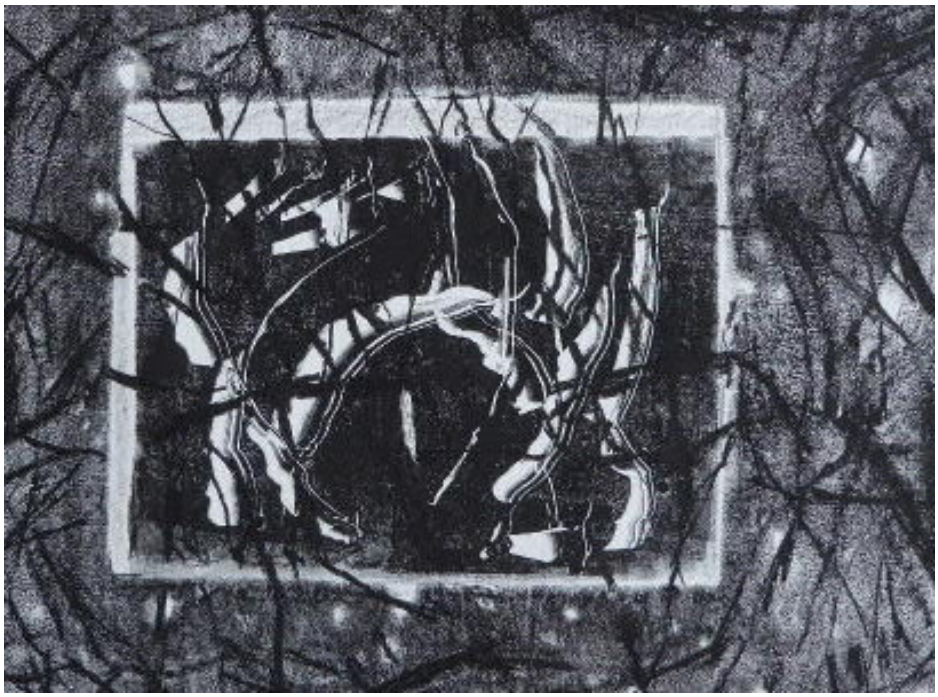
Und ich griff die Anregungen vor Ort auf und beschäftigte mich mit dem Motiv der Bäume - und zwar in zweifacher Weise:

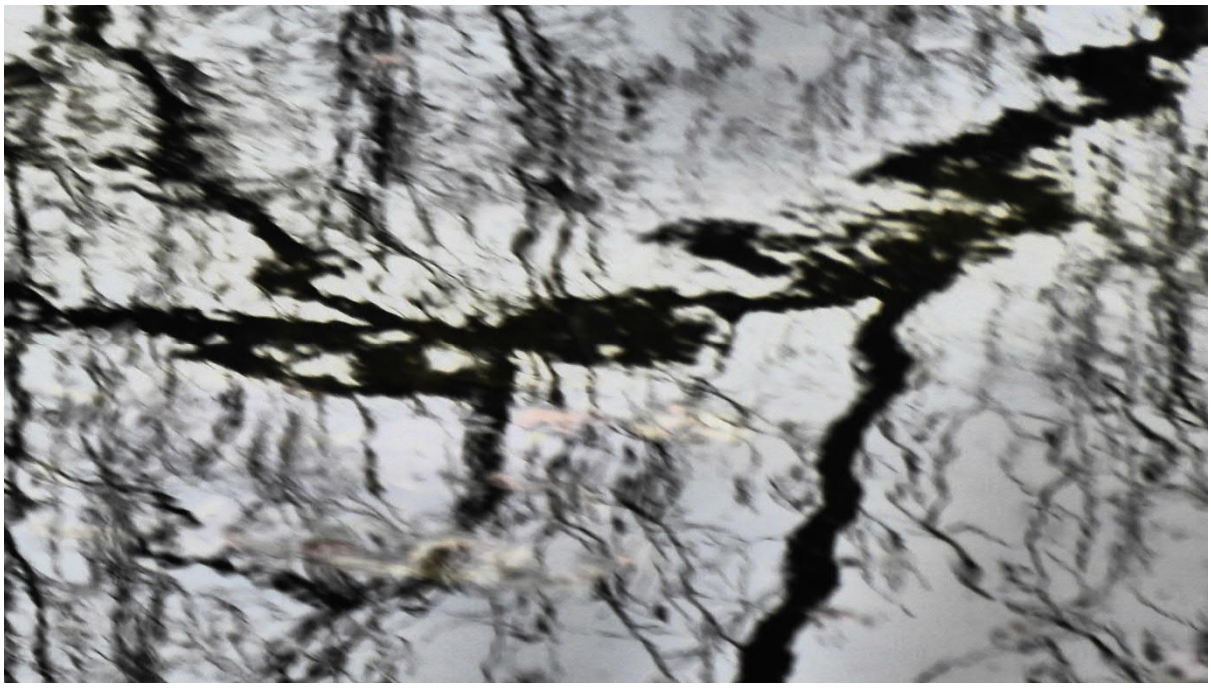
- die kahlen Baumgerüste mit ihrem labyrinthisch - rhythmischen Stamm- und Astgewirr bis hin zur absoluten Verdunkelung und Versperrung des visuellen Feldes. (dazu Bilder: Zeichnungen und auch Fotografie)
- die Rindenstrukturen der verschiedenen Bäume (besonders eindringlich etwa die Schrunden der Borke der Robinien) in ihrer Verwandtschaft und Analogie zu Stein- und Felsstrukturen, die mich seit Jahrzehnten künstlerisch beschäftigen (dazu Bilder: Zeichnungen auf braunem Papier und SW-Fotografie).
- Beides wurde auch in fotografischen Studien durchgeführt.

Die grafischen Blätter sind also von sehr unterschiedlicher Größe - vom fast Postkartenformat bis zu 2-Meter-Dimensionen, in den Techniken der verschiedenen Kreiden, der Monotypie und der Rohrfeder + Tusche auf verschiedenen, auch braunen Zeichengründen.

Wir gerieten schon in der 2. Märzwoche in die Corona-Restriktionen, was eine besonders große Intensität und Konzentriertheit der Arbeitssituation zur Folge hatte. – Dennoch wurde auf kurzen Wanderungen in der Umgebung der Villa Interessantes aus Natur (z. B. der Kurpark, die Sulzbach-Au) und Kunst wahrgenommen (z.B. die Kirchen von St. Blasien, Pfarrkirchen - mit dem Grabstein von Placidus Hall = der Zeichenlehrer von Adalbert Stifter am Gymnasium Kremsmünster mit einer sehr seltsamen Biografie! - ferner die großen historisierenden Bauten für den Kurbetrieb in der Zeit der Monarchie, Jugendstilbauten von Balzarek, Moderne Architektur von Holzmeister…)

Wir haben die Schönheit der hohen Räume mit den Großfenster-Blicken sehr genossen, alles sehr anregend für konzentriertes Arbeiten empfunden und wir danken sehr herzlich für die Möglichkeit hiezu.





Oswald Miedl